BSBD Bund-Ländertreffen 2025

Henry Malonn nimmt für Schleswig-Holstein teil

Vom 11.11.2025 bis zum 13.11.2025 trafen sich Vertreter der Bundesleitung und der einzelnen Landesverbände in Achim (Niedersachen) zum alljährlichen Erfahrungsaustausch über Herausforderungen im Strafvollzug und in der Gewerkschaftsarbeit. Neben berufspolitischen Belangen war die Personalgewinnung zentrales Thema: Attraktivitätsanreize müssen ausgebaut bzw. geschaffen werden. Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich, um gute Ideen und Lösungsansätze aus anderen Bundesländern für die Gewerkschaftsarbeit „zwischen den Meeren" mitzunehmen. Nebenbei konnten Netzwerke geknüpft und gepflegt werden.

Bundesvorsitzender Müller stellte in Aussicht, dass die Bundestarifkomission des dbb zeitnah die linearen Forderungen für die bevorstehenden Tarifverhandlungen zum TV-L beschließen und verkünden wird. Klar ist, dass neben den linearen Forderungen auch berufsspezifische Belange der Vollzugsbediensteten Berücksichtigung finden müssen: Eine Berufsunfähigkeitsversicherung für Tarifbeschäftigte, deren Beiträge von der Arbeitgeberseite getragen werden, ist geboten. Beschäftigte sind den gleichen Risiken wie Beamte ausgesetzt und sollten jedenfalls mit einem Beitrag, der der Mindestpension entspricht, abgesichert sein. Der TV-L muss dem TVöD gegenüber konkurrenzfähig bleiben! Den Bundesvorstand bewegt daneben der Umgang der Länder mit dem Vollzug der Abschiebungshaft. Die Ressourcen aus den JVA'en (personell und baulich) dürfen nicht unverhältnismäßig viel herangezogen werden!

Auf dem Ländertreffen im Austausch v.l.n.r.: René Müller (BSBD Bundesvorsitzender), Mario Pinkert (Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt) und Henry Malonn (Landesvorsitzender Schleswig-Holstein)

Es ist gute Tradition, dass ein Vertreter des Justizministeriums des Gastgeberlandes dem Treffen beiwohnt und den Austausch mit den Gewerkschaftern sucht. So stand Frau Dr. Stephanie Springer (Leiterin der Abteilung Justizvollzug im niedersächsischen Ministerium) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am zweiten Tag der Tagung Rede und Antwort, nachdem sie über aktuelle Entwicklungen in ihrem Land ausführte. Spannend für Schleswig-Holstein: Das von uns geforderte Rückmeldesystem beim „Offboarding", also bei Personalabgängen, wird in Niedersachsen unter dem Titel „Exit-Justizvollzug" umgesetzt. So können wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen künftig ergriffen werden- Wir können aus Erfahrungen lernen. Die in Schleswig-Holstein vor 6 Jahren erfolgte Personalbedarfsanalyse steht in Niedersachsen kurz bevor. Schleswig-Holstein wies hier auf das Erfordernis der Dynamisierung einer daraus resultierenden Personalbemessungsgrundlage hin, nur damit macht die Maßnahme Sinn! Bei neuen Aufgaben bedarf es mehr Personal.

Das Ländertreffen zeigt erneut: Bundesweite Vernetzung ist elementar, um zielgerecht und wirksam für die Interessen der Bediensteten einzustehen. Mit viel Rückenwind aus dem Bund und den Landesverbänden sehen wir den kommenden Herausforderungen in Schleswig-Holstein optimistisch entgegen.

V.i.d.S.d.P.: BSBD LV Schleswig-Holstein, Henry Malonn, Landesvorsitzender, Am Neuendeich 50, 25348 Glückstadt
Tel. 04124 587953 25 – Mail: malonn@bsbd-sh.de Internet: www.bsbd-sh.com